

Kontakt



Gruppenleitung, Info & Kontakt

Nadja Lützelberger:
0160 / 97 21 60 58
nadili@luetzelberger-lautertal.de

Denise Braun:
0175 / 5 91 40 80
niserl@gmx.de

Forum & homepage
www.adipositas-foren.de
www.klinikum-forchheim.de

Termine der Selbsthilfe- gruppe

**Jeden 3. Donnerstag im Monat,
die genauen Termine
entnehmen Sie bitte
der homepage:**

www.adipositas-foren.de
oder
www.klinikum-forchheim.de

Veranstaltungs- ort



KLINIKUM FORCHHEIM
Krankenhausstraße 10
91301 Forchheim

Konferenzraum im UG - U 101

Uhrzeit

19.30 Uhr – 20.15 Uhr
(allgemeine Info; besonders für
neue SHG-Besucher)

20.30 Uhr – ca. 22 Uhr
Erfahrungsaustausch



Unser Adipositaschirurgie-Team

CHA Dr. Bernhard Drummer
OA Dr. Michael Sturm
Tanja Friedel (Sekretariat)

Tel. Sekretariat
(zur Terminvereinbarung
für Erst- und Folgegespräche):
09191/610-201



KLINIKUM FORCHHEIM
Krankenhausstraße 10
91301 Forchheim

Allgemein-Chirurgie

Telefon 0 91 91 / 610 - 201
Telefax 0 91 91 / 610 - 203

allgemeinchirurgie@klinikum-forchheim.de
www.klinikum-forchheim.de



KLINIKUMFORCHHEIM



Operation bei Adipositas



Die Adipositas ist ein weit verbreitetes Problem in Europa. Auch in Deutschland gibt es zunehmend mehr adipöse Menschen, die unter gesundheitlichen, psychischen oder sozialen Problemen leiden.

In Deutschland sind 40% der Bevölkerung präadipös (BMI 26-30), 20% haben eine Adipositas Grad I/II (BMI 31-40) und 2% eine Adipositas Grad III (BMI > 40). Die deutsche Gesellschaft für Adipositas berichtet von ca. 800.000 Bundesbürgern, die an einem BMI (Body-Mass-Index) > 40 leiden.

Diäten und Co.

- Haben Sie auch unzählige Diäten hinter sich?
- Ließ auch bei Ihnen der Jojo-Effekt nach beendeter Diät nicht lange auf sich warten?
- Hatten Sie bis jetzt mit keiner Diät und Co. lang anhaltenden Erfolg?
- Vielleicht ist ein operativer Eingriff „die Alternative“ für Sie?

Gemeinsam statt einsam

Die Vorhaben und Ziele der Gruppenleiterinnen sind es:

1. Förderung des Zusammenschlusses von Menschen, die unter ihrem Übergewicht (Adipositas) leiden und dagegen ankämpfen wollen
2. Information über chirurgische Maßnahmen zur Bekämpfung von krankhaftem Übergewicht (morbide Adipositas), wie z.B. Magenband (Gastric Banding), Magenbypass etc. für Betroffene, Interessierte und Angehörige
3. Gruppengespräche / Erfahrungsaustausch zur gegenseitigen sachlichen und emotionalen Unterstützung
4. Ernährungsberatung / Sporttherapie (in Planung)
5. Betreuung durch Fachärzte (Psychologen, Chirurgen, Plastische Chirurgen usw.)
6. Austausch via Internet
7. Unterstützung auf dem Weg zur Operation

Unser Wunsch ist es möglichst vielen Betroffenen zu helfen, indem wir unsere Erfahrungen mit der Adipositaschirurgie weitergeben. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, dass wir Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit leisten, denn es handelt sich bei Adipositas um eine Krankheit, der durchaus mehr Beachtung geschenkt werden sollte. Zu diesem Zweck halten wir auch Kontakt mit anderen Selbsthilfegruppen und deren Leitung.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an einem unserer SHG-Abende begrüßen dürften.



Ich, Denise B., bin Trägerin eines Magenbypasses und habe mein Gewicht seit meiner Operation im Dezember 2005 von 158 kg auf 91 kg (Stand: Oktober 2006) reduziert.

Mit meinem Zielgewicht vor Augen geht es mir besser denn je.

Nach unzähligen Hungerkuren seit meiner Kindheit und etlichen zum Scheitern verurteilten Diätversuchen, durch die ich letzten Endes überhaupt erst mein Höchstgewicht erreicht habe, hörte ich von der Möglichkeit der Adipositaschirurgie.

Für mich stand schließlich fest: das ist es, das ist mein Weg!

Auf der Suche nach Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen kam ich zur Selbsthilfegruppe nach Forchheim; diesen Austausch möchte ich nicht mehr missen.

Ich möchte an dieser Stelle den Ärzten für ihren Einsatz auf dem Gebiet der Adipositaschirurgie danken, bekomme ich doch mit jedem verlorenen Kilo mehr Selbstbewusstsein zurück, gehe gerne wieder unter Leute, kann mich frei bewegen und bin körperlich nicht mehr angeschlagen.

Bluthochdruck, Probleme mit den Gelenken und sonstige Folgeerkrankungen durch mein Übergewicht habe ich hinter mir gelassen.

Ein neues Leben hat begonnen und ich genieße es in vollen



Ich heiße Nadja L. und bin Trägerin eines Magenbandes.

Im Oktober 2004 besuchte ich meine Ernährungsberaterin, da ich wieder einmal eine Diät anfangen wollte. Sie riet mir jedoch gleich mich über ein Magenband zu informieren, da „weitere“ Diäten bei einem BMI von 46 keinen Erfolg mehr bringen würden.

Mein Hausarzt wollte mich auch unterstützen und ich holte mir aus dem Internet und über Bücher alle Informationen über die Möglichkeiten der Adipositaschirurgie.

So kam es, dass ich im Januar 2005 zum Start der SHG Forchheim anwesend war und hier auch die nötige Unterstützung bekam. Mein Entschluss stand fest: „ich“ möchte mir ein Magenband legen lassen!

Ich hatte großes Glück, da auch meine Krankenkasse eine schnelle Kostenzusage erteilte. Nach mehreren Vorgesprächen mit Dr. Sturm und der Ernährungsberaterin bekam ich im März 2005 im Krankenhaus Forchheim von ihm mein Magenband laparoskopisch implantiert.

Mein OP-Gewicht betrug stolze 124 kg bei einer Größe von 1,64m, welches ich bis heute (Stand: Oktober 2006) dank meines Magenbandes auf 93 kg reduzieren konnte.

Das Zielgewicht bzw. Wohlfühlgewicht habe ich mir auf ca. 70 kg gesteckt und möchte dies auch noch erreichen.

Durch diese OP habe ich keine Einschränkungen im Alltag und mit jedem verlorenen Kilo geht es mir besser. Ich würde diese OP jederzeit wieder durchführen lassen.

